

GEBÜHRENORDNUNG *

zur Friedhofsordnung der Stadt Eschborn

in der Fassung des IV. Nachtrages vom 21. August 2008*

Aufgrund der §§ 5, 51 Nr. 6 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 419), der §§ 1 - 5 a und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (Hess. KAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 1987 (GVBl. I S. 174), und in Ausführung der Friedhofsordnung der Stadt Eschborn hat die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung vom 5. September 1991

die nachstehende Satzung

G e b ü h r e n o r d n u n g zur Friedhofsordnung

beschlossen:

§ 1

Gebühren, Gebührenpflichtiger

- (1) Für die Benutzung der städtischen Friedhöfe und ihrer Einrichtungen werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.
- (2) Gebührenpflichtig sind bei Erstbestattungen die Personen, die nach dem Hessischen Friedhofs- und Bestattungswesengesetz bei Verstorbenen die erforderlichen Sorgemaßnahmen zum Schutz der Gesundheit und der Totenruhe zu veranlassen haben. Angehörige in diesem Sinne sind u. a. der Ehegatte, Verwandte ersten und zweiten Grades, Adoptiveltern und -kinder.
- (3) Daneben ist der jeweilige Antragsteller gebührenpflichtig.

§ 2

Bestattungsgebühr

- (1) Die Gebühr für die Erdbestattung beträgt € 560,-.
- (2) Die Gebühr für die Beisetzung einer Urne beträgt € 200,-.
- (3) Die Gebühr für die Einstellung einer Urne in eine Urnenkammer beträgt € 150,-.
- (4) Bei Nichtbenutzung der Trauerhalle ermäßigen sich die Gebühren um € 80,-.
- (5) Bei Erdbestattungen, für die keine Leistung nach § 4 Abs. 1 Nr. 7 erfolgt, ermäßigt sich die Gebühr des § 2 Abs. 1 für Einzelkaufgräber um € 50,- und für Mehrfachkaufgräber um € 80,-.

§ 3

Umbettungen, Ausgrabungen Wiederbestattungen

- (1) Werden auf Antrag Aschen ausgegraben oder Urnen aus einer Urnenkammer entnommen und in eine andere Grabstätte desselben Friedhofes überführt (Umbettung), so werden € 60,- an Gebühren erhoben. Werden auf Antrag Gebeinsreste ausgegraben und in eine Kaufgrabstätte desselben Friedhofes überführt, so werden die Gebühren nach Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 Nr. 1 erhoben.
- (2) Für die Wiederbestattung von Leichen, Gebeinsresten und Aschen, die auf einem anderen Friedhof bestattet waren, werden folgende Gebühren erhoben:
- | | | | |
|----|-------------------------------|---|-------|
| 1. | Bei Leichen und Gebeinsresten | € | 410,- |
| 2. | Bei Urnen | € | 100,- |
- (3) Bei Ausgrabungen bzw. bei Entnahme einer Urne aus einer Urnenkammer zwecks Umbettung auf einen anderen Friedhof werden folgende Gebühren erhoben:
- | | | | |
|----|-------------------------------|---|-------|
| 1. | Bei Leichen und Gebeinsresten | € | 100,- |
| 2. | Bei Urnen | € | 35,- |

§ 4

Leistungen der Friedhofsverwaltung

- (1) Für die in § 2 Abs. 1 und 2 bestimmten Gebühren werden folgende Leistungen gewährt:
1. Benutzung der Leichenhalle
 2. Herstellung des Grabes
 3. Überführung der Leiche von der Leichenhalle zum Grab
 4. Einsenken des Sarges oder der Urne
 5. Schließen des Grabes
 6. Hügeln des Grabes
 7. Herstellung einer Plattenfassung um das Grab
 8. Nutzung eines Reihengrabes während der in der Friedhofsordnung bestimmten Ruhefrist
- (1a) Für die in § 2 Abs. 3 bestimmten Gebühren werden folgende Leistungen gewährt
1. Benutzung der Leichenhalle
 2. Überführung der Urne von der Leichenhalle zur Urnenkammer
 3. Einstellen der Urne
 4. Schließen der Urnenkammer mit einer vorbereiteten Verschlussplatte.
- (2) Für die in § 3 Abs. 1 bestimmte Gebühr werden folgende Leistungen gewährt:
1. Ausgraben der Urne
 2. Überführung der Urne vom bisherigen Grab zur neuen Grabstätte
 3. Benutzung der Leichenzelle
 4. Herstellung des neuen Grabes
 5. Einsenken der Urne
 6. Schließen des Grabes
 7. Hügeln des Grabes

- (3) Für die in § 3 Abs. 2 bestimmten Gebühren werden folgende Leistungen gewährt:
1. Benutzung der Leichenhalle
 2. Herstellung des Grabes
 3. Einsenken des Sarges oder der Urne
 4. Schließen des Grabes
 5. Hügeln des Grabes
- (4) Für die in § 3 Abs. 3 bestimmten Gebühren wird folgende Leistung gewährt:
1. Überwachung der Ausgrabungsarbeiten
 2.
 - a) Ausgrabung der Urne
 - b) Schließen des Grabes
 - c) Versand der Urne
- (5) Bei Verzicht auf die eine oder andere der vorgenannten Leistungen tritt eine Gebührenermäßigung nicht ein.
- Für sonstige Leistungen werden die Selbstkosten berechnet.

§ 5

Gebühren für den Erwerb des Nutzungsrechtes an Wahlgräbern

- (1) Die Gebühr für den Erwerb des Nutzungsrechtes an Wahlgräbern auf die Dauer von 40 Jahren beträgt je Grabstelle € 620,-.
- (2) Bei freier Wahl des Platzes von Wahlgrabstätten innerhalb der zur Belegung vorbereiteten und freigegebenen Flächen wird ein Zuschlag von 100% erhoben.
- (3) Für den Nacherwerb des Nutzungsrechtes im Beisetzungsfall nach § 19 Abs. 2 der Friedhofsordnung werden anteilige Kosten (pro Jahr der Verlängerung) der in Abs. 1 und § 9 Abs. 4 festgelegten Gebühren erhoben.
- (4) Für Schäden an Anpflanzungen, die bei der späteren Belegung einer Wahlgrabstätte nach der ersten Beisetzung entstehen, kann kein Ersatz beansprucht werden.
- (5) Die Gebühr für den Erwerb des Nutzungsrechtes an Urnenwahlgräbern auf die Dauer von 40 Jahren beträgt je Grabstelle € 380,-. Die vorstehenden Absätze 1 - 4 finden auf Urnenwahlgräber sinngemäß Anwendung.
- (6) Die Gebühr für den Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Urnenkammer auf die Dauer von 20 Jahren beträgt € 240,-. Die vorstehenden Absätze 1 - 3 finden auf die Urnenkammern sinngemäß Anwendung.
- (7) Die Kosten für die gemäß § 27 Abs. 10 der Friedhofsordnung mitzuerwerbende Verschlussplatte betragen € 120,-.

§ 6

Rückgabe des Nutzungsrechtes

- (1) Im Falle der Rückgabe des Nutzungsrechtes wird eine Rückzahlung der gem. §§ 5 und 9 Abs. 4 entrichteten Gebühren nur dann zugestanden, wenn die Grabstätte an Dritte vergeben werden kann oder für die freiwerdenden Plätze eine andere Verwendungsmöglichkeit besteht.
- (2) Bei Rückgabe unbelegter und belegter Wahlgrabstätten nach Ablauf der Ruhezeit werden die Gebühren für jedes noch nicht abgelaufene volle Nutzungsjahr anteilmäßig erstattet. Bei Rückgabe belegter Wahlgrabstätten nach erfolgter Umbettung werden die wie vorstehend berechneten Gebühren nur zur Hälfte erstattet.
- (3) Die Erstattung vermindert sich um 5. v. H. der ursprünglichen Gebühr, die als Verwaltungskosten abgezogen werden.

§ 7

Leichentransport und Leichenhallenbenutzung

- (1) Soweit in Eilfällen oder wegen Nichterreichung der Angehörigen die Friedhofsverwaltung einen Leichenwagen beschaffen muss oder beschafft hat, werden dem Gebührenpflichtigen die entstandenen Selbstkosten berechnet.
- (2) Für das Bergen von Leichen und den Transport nach der Leichenhalle werden die Selbstkosten erhoben.
- (3) Für die Benutzung der Leichenhalle werden berechnet:
 1. Für die Aufbewahrung der Leiche eines Ortsansässigen keine zusätzlichen Gebühren
 2. Für die Aufbewahrung der Leiche eines Auswärtigen
 - a) für die ersten 3 Tage € 50,-
 - b) für jeden weiteren angefangenen Tag € 15,-
- (4) In den in Abs. 3 festgesetzten Gebühren ist die Reinigung der Leichenhalle inbegriffen; ferner die Hilfeleistung eines städtischen Friedhofsbediensteten.

§ 8

Benutzung der Leichenhalle

Wird die Leichenhalle des städtischen Friedhofes für Trauer- oder Gedenkfeiern benutzt, ohne dass die Bestattungsgebühren nach § 2 fällig werden, sind hierfür jeweils € 180,- Benutzungsgebühren zu zahlen.

Sonstige Gebühren

- (1) Für die Erst- und Ersatzausstellung einer Erwerbsurkunde über das Nutzungsrecht eines Wahlgrabes wird eine Gebühr von € 5,- erhoben.
- (2) Für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabmales beträgt die Gebühr € 10,-.
- (3) Für die erstmalige Zulassung von Unternehmern zu Arbeiten auf dem städtischen Friedhof wird eine Gebühr von € 20,- erhoben.
- (4) Für die Benutzung der Friedhofseinrichtungen zur Grabpflege (Wasser, Abraumbeseitigung u. ä.) wird je Grabeinheit eine einmalige Gebühr erhoben. Sie beträgt
- | | | | |
|----|---|---|-------|
| 1. | bei Reihengrabstätten | € | 380,- |
| 2. | bei Urnenreihengräbern und im anonymen Feld | € | 150,- |
| 3. | bei Wahlgrabstätten | € | 460,- |
| 4. | bei Urnenwahlgrabstätten | € | 260,- |
| 5. | bei Urnenkammern | € | 120,- |
| 6. | bei Kindergräbern | € | 250,- |
- (5) Für die Einebnung von Grabstätten bzw. die Auflösung einer Urnenkammer werden im voraus folgende Gebühren erhoben:
- | | | | |
|----|--|---|--------|
| 1. | bei Reihen- und Kaufgräbern (je Grabeinheit) | € | 205,- |
| 2. | bei Urnenreihengräbern | € | 65,- |
| 3. | im anonymen Grabfeld | € | 40,- |
| 4. | Bei Urnenkaufgräbern | € | 110,- |
| 5. | bei Urnenkammern | € | ..75,- |
| 6. | bei Kindergräbern | € | 130,- |
- (6) Die Gebühr ist für sämtliche Grabeinheiten einer Grabstätte im voraus wie folgt zu entrichten:
1. Bei Reihengräbern spätestens 4 Wochen nach Erhalt des Gebührenbescheides.
 2. Bei Wahlgräbern
 - a) zum Zeitpunkt des Erwerbes;
 - b) bei der Verlängerung des Nutzungsrechtes;
 - c) bei der nächsten Belegung einer vorhandenen Grabeinheit, soweit für diese nicht bereits Gebühren für die Benutzung der Friedhofseinrichtungen zur Grabpflege bezahlt wurden.

In den Fällen nach Abs. 6 Nr. 2 Buchstaben b) und c) ist die Gebühr für die noch bestehende Nutzungszeit anteilig zu berechnen.

- (7) Für alle sonstigen Leistungen werden die Selbstkosten berechnet.

§ 10

Begriff der Ortsansässigkeit

- (1) Als ortsansässig gelten Personen, die zum Zeitpunkt des Todes in der Stadt Eschborn mit ständigem Wohnsitz polizeilich gemeldet waren.

- (2) Als ortsansässig gelten auch Personen und ihre Angehörigen, die früher in Eschborn wohnhaft waren und die auf einem städtischen Friedhof eine belegungsfähige Grabstätte besitzen, in der die Beisetzung erfolgen soll, sowie die Personen, die nach Aufgabe ihres in Eschborn gelegenen Wohnsitzes in einer Heil- und Pflegeanstalt oder einem Altenheim aufgenommen wurden.

§ 11

Ermäßigung

- (1) Die Bestattungsgebühr nach § 2 Abs. 1 kann auf Antrag aus sozialen Gründen ermäßigt werden.
- (2) Wird aus Anlass des Sterbefalles eine Sachleistungsversicherung fällig, so darf die Bestattungsgebühr nicht unter dem Höchstbetrag der Sachleistungsversicherung liegen, der nach Abzug der versicherungspflichtigen Sonderleistungen verbleibt.
- (3) Die errechneten Restbeträge werden auf volle Eurobeträge nach unten abgerundet.
- (4) Bei Beisetzung in Wahlgrabstätten ist eine Ermäßigung oder ein Erlass ausgeschlossen, es sei denn, dass die Grabstätte bereits belegt war.
- (5) Voraussetzung für jede Gebührenermäßigung ist, dass der Verstorbene ortsansässig war. In besonderen Fällen können Ausnahmen zugelassen werden.

§ 12

Gebührenzahlung

- (1) Die Gebühren werden spätestens 4 Wochen nach Erhalt des Gebührenbescheides fällig.
- (2) Die Gebühren können im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

§ 13

Rechtsmittel

- (1) Gegen die Heranziehung zu den Gebühren sind die Rechtsmittel nach den jeweils gültigen Bestimmungen über die Verwaltungsgerichtsbarkeit gegeben.
- (2) Durch die Einlegung eines Rechtsmittels gegen die Heranziehung zu Gebühren nach dieser Gebührenordnung wird die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgeschoben.

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Stadt Eschborn vom 23. Oktober 1981 außer Kraft.

Eschborn, den 16. September 1991

Der Magistrat der
Stadt Eschborn

gez.: Herkströter
Bürgermeister

In Kraft getreten am 21.09.1991

* Inkrafttreten I.	Nachtrag	26.11.1993
* Inkrafttreten II.	Nachtrag	03.05.1996
* Inkrafttreten III.	Nachtrag	01.01.2002
* Inkrafttreten IV.	Nachtrag	29.08.2008